

trag würde die Aufnahme einer Statistik über dessen Beobachtung und in Folge, derselben in verschiedenen Städten beschlossen.

**Bernburg, 7. Sept.** Ein Unglück von größter Tragweite hat unsere Stadt betroffen: Unsere schöne große herzogliche Saalmühle, die Hauptader des hiesigen industriellen und geschäftlichen Verkehrs, existirt nicht mehr.

**Wien, 9. Sept.** Der gestern begonnene Einmarsch der österr. Truppen in den Sandtschaf von Novi-Bazar ist als direkte Folge der Zusammenkunft des Grafen Andrássy mit dem Fürsten Bismark in Gastein aufzufassen.

**Paris, 9. Sept.** In Lyon ist heute früh die große Kerzenfabrik von Gny, welche 350 Arbeiter beschäftigt, ein Raub der Flammen geworden.

**Paris, 31. Aug.** Die hiesige Polizei hat, so wird dem Schw. B. geschrieben, gestern auf höchst originelle Weise einen Dieb arretirt. Mit dem Brüsseler Frühzuge kam nämlich in erster Wagenklasse ein junger, sehr elegant gekleideter Reisender an.

**London, 11. Sept.** "Daily News" meldet aus Lahore vom 10. ds.: Die Brigade des Generals Massy rückt in größter Eile gegen Kabul vor, um sich mit den Truppen des Generals Roberts zu vereinigen.

**London, 12. Sept.** (Officiell.) Berichte melden die Ankunft englischer Truppen in Schutargardan und bestätigen, daß die Haltung des Emirs von Afghanistan während des Aufstandes eine freundschaftliche, der Aufstand aber mit Vorbedacht organisiert war.

**Wien, 11. Sept.** Meldung der "Presse" aus Plewje vom 10. d.: Vor dem Einzuge der österreichischen Truppen in Plewje erklärte der türkische Commandant Mustafa Pascha, er sei beauftragt, mit einem Bataillon in der Stadt zu bleiben.

**Wien, 11. Sept.** Meldung der "Presse" aus Plewje vom 10. d.: Vor dem Einzuge der österreichischen Truppen in Plewje erklärte der türkische Commandant Mustafa Pascha, er sei beauftragt, mit einem Bataillon in der Stadt zu bleiben.

Zurufen der christlichen Bevölkerung vollzogen. Der Abmarsch der türkischen Truppen soll morgen erfolgen.

**Nömerbad** in Steiermark, 8. Sept. Knapp vor Schluß der Saison, nachdem sogar die Kuttapelle bereits abgezogen, er hielt unser jetzt nur noch von sechzig Personen frequentirter Badeort am 5. dieses Monats um Mitternacht den Besuch der deutschen Kronprinzessin. Da sich dieselbe jeder officiellen Empfang verbeten hatte, wurde sie auf dem Bahnhöfe nur von dem Bade-Inspektor Ritter v. Freienstein begrüßt.

**Paris, 9. Sept.** In Lyon ist heute früh die große Kerzenfabrik von Gny, welche 350 Arbeiter beschäftigt, ein Raub der Flammen geworden.

**Paris, 31. Aug.** Die hiesige Polizei hat, so wird dem Schw. B. geschrieben, gestern auf höchst originelle Weise einen Dieb arretirt. Mit dem Brüsseler Frühzuge kam nämlich in erster Wagenklasse ein junger, sehr elegant gekleideter Reisender an.

**London, 11. Sept.** "Daily News" meldet aus Lahore vom 10. ds.: Die Brigade des Generals Massy rückt in größter Eile gegen Kabul vor, um sich mit den Truppen des Generals Roberts zu vereinigen.

**London, 12. Sept.** (Officiell.) Berichte melden die Ankunft englischer Truppen in Schutargardan und bestätigen, daß die Haltung des Emirs von Afghanistan während des Aufstandes eine freundschaftliche, der Aufstand aber mit Vorbedacht organisiert war.

**Wien, 11. Sept.** Meldung der "Presse" aus Plewje vom 10. d.: Vor dem Einzuge der österreichischen Truppen in Plewje erklärte der türkische Commandant Mustafa Pascha, er sei beauftragt, mit einem Bataillon in der Stadt zu bleiben.

**Wien, 11. Sept.** Meldung der "Presse" aus Plewje vom 10. d.: Vor dem Einzuge der österreichischen Truppen in Plewje erklärte der türkische Commandant Mustafa Pascha, er sei beauftragt, mit einem Bataillon in der Stadt zu bleiben.

**Wien, 11. Sept.** Meldung der "Presse" aus Plewje vom 10. d.: Vor dem Einzuge der österreichischen Truppen in Plewje erklärte der türkische Commandant Mustafa Pascha, er sei beauftragt, mit einem Bataillon in der Stadt zu bleiben.

**Wien, 11. Sept.** Meldung der "Presse" aus Plewje vom 10. d.: Vor dem Einzuge der österreichischen Truppen in Plewje erklärte der türkische Commandant Mustafa Pascha, er sei beauftragt, mit einem Bataillon in der Stadt zu bleiben.

# Schorndorfer Anzeiger

## Amtsblatt

### Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 s.  
Inserionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 s.

№ 108.

Donnerstag den 18. September

1879.

Bekanntmachungen.

### An die künftigen Gerichts-Vollzieher.

Nachdem nun in sämtlichen Gemeinden des Bezirks die Wahl der Gerichts-Vollzieher und deren Stellvertreter in der vorgeschriebenen Weise vorgenommen worden ist, wurde unter dem heutigen diesen Wahlen nach Art. 31 des Einführungsgesetzes Zugleich werden die Gerichts-Vollzieher auf die Verfügung des k. Justiz-Ministeriums vom 9. d. Mts. Staats-Anzeiger No. 214 aufmerksam gemacht und aufgefordert, ungesäumt die nach §. 9 der Gerichts-Vollzieher-Ordnung Reg.-Bl. No. 27. Bl. 292 erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, insbesondere die Dienststempel, von der daselbst bezeichneten Art anzuschaffen.

Ferner haben die Gerichts-Vollzieher die nach §. 27 und 28 Reg.-Bl. S. 296 und 297 nothwendigen Geschäftsbücher anzuschaffen und vor dem 1. Oktober dem Oberamtsgerichte zur Beglaubigung der Blattzahl vorzulegen.

Die Geschäftsbücher können bei Kollhammer, Metzler, Stähle und Friedel in Stuttgart bestellt werden; bei der Bestellung ist anzugeben, welche Blattzahl etwa nothwendig sein dürfte, und zwar für die erste Periode, vom 1. Oktober d. J. bis 31. Dezember 1880.

Schorndorf, 15. September 1879.

K. Oberamtsgericht.  
Liesching.

Nächsten

**Samstag den 20. d. Mts.**

Vormittags 9 Uhr

werden im innern Schloßhof eine Parthie älteres **Abfallholz**, mehrere abgängige **Dachläden** und 2 **Kunstherde** verkauft.

Schorndorf, den 15. Sept. 1879.

K. Kameralamt.

Schorndorf.

### Fahrniß-Verkauf.

In der Verkaufsschäftsache des + G. F. Schmid, gew. Sägmüllers und Privatiers von Schorndorf, wird die vorhandene Fahrniß in der in der neuen Straße gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht und zwar je von Morgens 8 Uhr an, am

**Samstag den 20. d. Mts.**

**Gold- und Silber, Bücher, Manns- kleider und Leibweitzzeug, 2 Köpfaar- matratzen, 5 vollständige Betten und weiteres Bettgewand, Leinwand, ca. 97 Ellen flächigen und 64 Ellen reu- ften Tuch, ca. 250 Ellen blau und roth karierte Zeuglen, Feld- u. Hand- geschir.**

**Donnerstag den 23. d. Mts.**

**Rüchenschir: durch alle Kubiken, 1 Klavier, 2 Standuhren, Schrein- wert, namentlich 2 Pfeilerkommode, 6 Tische, 10 Sessel, 2 eich. und 1 tann. Kleiderkasten u. c.; Allgemeiner Hausrath, Brandtweinkelbeh; ca. 200 Str. Zweiflögen; und 66 Str. Weinbrandwein u. c.**

**Mittwoch den 24. d. Mts.**

**in: im Garten auf dem Graben; 47 Stück buchene Dielle, 100 Stück firsche Böhseisen, 11 Bretter, ca. 12 Amtr. gepastenes Brennholz.**

b. in der Sägmühle und weiteren Gelassen:

350 Ctr. Heu und Dehd, 15 Ctr. Stroh, 1 Haufen Weidenstroh, 36 Sri. Weiden, 2 Mostpressen mit Mund- trog und 2 Steine, 1 Blockwagen, 6 Amtr. gespalten Brennholz, 1 ge- fehltes, geschweißtes Sophagefell mit Stecherei, dazu gehörigen 6 Sessel, und 2 Fauteils, 1 Waschkange.

Nachmittags 1 Uhr

c. im Spitalkeller u. c.

16 Fässer Him Gehalte von 2 bis 14 Eimer, 2000 Ltr. 1874er Noth- wein, 1050 Ltr. 1877er Schillerwein, 670 Ltr. Obstmost.

Kaufsliebhaber werden hiezu einge- laden.

Schorndorf, am 13. Sept. 1879.  
K. Gerichtsnotariat  
Gaupp.

Breitenfürst,

Gerichtsbezirks Welzheim.

### Fahrniß-Auktion.

Aus dem Nach- laß des + Joh. Georg Schüller, gew. Wagners in Breitenfürst, wird auf den Antrag der

Erben die vorhandene Fahrniß an folgen- den Tagen, je von Morgens 8 Uhr an, in der Schüller'schen Wohnung gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich ver- kauft und zwar am

**Donnerstag den 18. d. Mts.:**

**Mannskleider, Leinwand, worunter 300 Ellen Tuch, Küchengeschir, Schreinwerk, Tisch- und Handgeschir, gemeiner Hausrath;**

**Freitag den 19. d. Mts.:**

**Fuhr- und Bayerngeschir; 1 großes Quantum Holz, hauptsächlich für Wagen; sich eignend; und theilweise schon bearbeitet, allerlei Vorräthe;**

namentlich 1 größeres Quantum Flach- und Hauf, Brennholz, 10 Wagen Dung, 70 Centner Heu und Dehd, 115 Dinkelgarben, 200 Garben ge- mischter Frucht, 340 Habergarben, 22 Gerstengarben, 1 Quantum Kraut und Rüben, 1 Eimer Most, 3 Kühe, 1 Schwein und 6 Fühner. Die Liebhaber hiezu sind eingeladen. Welzheim den 12. Sept. 1879.

K. Gerichtsnotariat.  
Mayer.

Schorndorf.

### Verpachtung der Spitalgüter.

**Dienstag den 23. d. Mts.** von Morgens 7 Uhr an wird die Verpachtung sämtlicher Spital- güter auf weitere 6 Jahre Martini 1879 bis 1885 auf dem Rathhaus vorgenom- men werden.

Hospitalpflege.  
Lauz.

**O.-V.**

Nächsten Samstag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im **Lamm in Grobheppach.**

Schorndorf.

### Most-Obst

Bestellungen auf gutes saures können gemacht werden, lieferbar nach 1. Oktober, bei

**Schauer, Schläffer.**

Schorndorf.  
Einen

### Rodofen

vor/außen, heizbar, einen **Ovalofen** und eine **Herdplatte** verkauft billig. **Einzel- Bäder.**



banken gewöhnen können, daß Vorkommnisse wie folgende überhaupt möglich sind. Der weite Platz vor dem Seraskierat und die umfangreichen Corridore und Säulenhallen des majestätischen Gebäudes, in welchen Osman sein eisernes Scepter schwingt, sind vom Morgengrauen an mit Hunderten von Weibern und Kindern angefüllt, zum überwiegend großen Theil Wittwen und Fräuen von Officieren, Veziren und Soldaten. Alle Schreien und zeternd, bitten um Brod, um Rationen, um fällige Pensionen und Gehälter, rufen des Himmels Fluch auf den Sultan und die Regierung herab und häufen alle nur denkbaren Verwünschungen auf Deman's Haupt. Die wachhaltenden Soldaten schreiten nicht ein; einmal beherrscht auch sie das jedem Orientalen innewohnende Gefühl, wonach es nicht erlaubt ist, ein Weib rauh anzurühren; andererseits beugen auch sie die nämlichen bitteren Gefühle gegen Regierung und Kriegsminister und werden nur durch den Rest von Disciplin, den sie noch bewahrt, vor dem lauten Ausdruck ihrer Stimmung zurückgehalten. Die Beamten des Ministeriums verhalten sich schweigend und theilnahmslos; werden sie angezogen, so ist die Antwort: „Was können wir machen? Wir haben selbst nichts! Wendet Euch an den Minister.“ Endlich erscheint der glänzende Wagen Osman's an dem wachumgehenden Seraskierat. Schaaeren von Weibern umringen sofort das Gefährt des Ministers und Worte ertönen die in keinem Complimentirbuche der Welt anzufinden sind. „Hund, Verfluchter, Kuppler, Dieb.“ so tönt es dem Löwen von Plewna entgegen, „wir sterben vor Hunger und du bauest Paläste. Gib uns Brod! Unsere Ernährer sind für das Reich gefallen und du läßt uns vor schwarzem Hunger zu Grunde gehen. Was machst du mit dem Gelde, Verdammter! Möge dein Weib sterben, mögen deine Kinder verunglücken, Hund! Wir lassen dich nicht durch, ehe du versprochen, zu zahlen!“ Der Kutcher steigt vom Bod und führt die Pferde mühsam durch die wüthenden Reihen — Steine fliegen — die gräßlichsten Schimpfworte erklingen — an Osman prallt Alles eindrucklos ab, wie die tosenden Meereswogen an den jagenden Felsen der Küste. Inmitten von Flüchen und Verwünschungen geht der Pascha ruhig in sein Zimmer. Und diese Scenen wiederholen sich jetzt täglich seit dem Beginn des Ramasan. Die Presse darf nichts darüber schreiben, der Sultan erfährt nichts davon, die übrigen Minister jucken die Achseln und seufzen, wenn man ihnen von diesen Vorgängen spricht und im Volke und im Heere steigt die Erbitterung täglich höher. Wie soll das enden? Wohin sollen wir noch kommen?

**Konstantinopel, 14. Sept.** (Unruhen.) Nach hieher gelangten Berichten aus Ostrumelien haben in Aidos blutige Conflicte zwischen den zurückkehrenden mohamedanischen Flüchtlingen und der bulgarischen Bevölkerung stattgefunden. Bei dem Einschreiten der ostrumelischen Gendarmen wurden viele mohamedanische Flüchtlinge getödtet und verwundet, auch mehrere Gendarmen getödtet.

**Konstantinopel, 15. Sept.** Anlässlich der blutigen Ereignisse in Ostrumelien herrschte große Aufregung. Mehrere Notschaffter machen die Pforte verantwortlich, weil sie viele Flüchtlinge mittellos und ungeleitet ohne vorherige Benachrichtigung absendete. In Aidos sind 15 ostrumelische Gensdarmen getödtet worden. Die Berichte der Consuln über die Lage der mohamedanischen Bewohner lauten sehr ungünstig. Die Pforte beabsichtigt eine Circularnote an die Mächte zu richten und von Aefo Aufklärung zu verlangen.

**London, 11. Sept.** Der lang anhaltende Nothstand unter der arbeitenden Klasse in Glasgow führte am 10. ds. zu einem Brodtrawall. Das Volk drang gewaltsam in zwei Bäckereien ein und eignete sich daselbst Brod und andere Artikel an. Zunächst wurden einige Brodwagen auf der Straße angegriffen und ihres Inhalts beraubt. Einer der Kutcher, der Widerstand leistete, wurde arg mißhandelt. Mehrere der Anführer wurden verhaftet.

**London, 15. Sept.** Eine Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Sina behauptet, daß der Emir von Afghanistan an der Negelat in Kabul mit sich selbst big sei. In Kabul sei Ordey entsandt, jegliche direkte Verbindung mit den Engländern abzuschneiden. Große Streitkräfte feindlicher Mohmunde besetzten Daffa. Der Weg nach Kabul sei von einer großen afghanischen Armee besetzt.

**London, 15. Sept.** Das neuterliche Bureau meldet aus Sinala (Holländisch) Gusein traf in Schuturgardan ein. Die Kojastämme erklärten sich bereit, den Engländern zu fliehen. Der Khat von Kabul stellt die Gutsquellen des Landes der englischen Regierung zur Verfügung. Nachrichten aus Khorru: melben: Die Wiltchensktämme verlassen den englischen Truppen Bestand.

General Roberts hofft Vereinbarung mit den Häuptlingen der benachbarten Stämme zu treffen, um sich den Weg durch den Schaturgardan-Paß zu sichern.

**London, 16. Sept.** Ein Telegramm der „Times“ aus Canbaha schreibt von gestern: Ein afghanischer Gelmann/aus der Umgegend von Kabul kömmt, meldet daß der Emir Druppen aus Herat requirirt. Die Ghilzistämme seien nach Kabul berufen behufs Proclamation des heiligen Krieges gegen England.

**Aus Capstadt, 26. Aug.** wird gemeldet: In der Unterredung mit den nördlichen Häuptlingen erklärte General Wolfeley, daß es sein Plan sei, das Zulu-Land mittelst unabhängiger Häuptlinge verwalten zu lassen und fügte hinzu, Getrawo sei, so lange er noch nicht gefangen wäre, das einzige Hinderniß des Friedens.

**New-York, 15. Sept.** Nachrichten aus Santiago de Cuba zufolge verlangten die Sclaven auf den Plantagen die Freiheit, welche die Sclaveneigner auch versprochen, im Falle jene sich verpflichteten, drei Jahre gegen Lösung zu arbeiten. Die Sclaven desertirten. Die Behörden haben den Generalcapitän hinsichtlich der Ergreifung von bez. Maßregeln um Rath ersucht. Eine Madrider Depesche besagt, die Regierung beabsichtige in den Cortes die Emancipation der Sclaven vom Juli 1880 ab unter der Bedingung siebenjähriger zwangswetser Arbeit gegen Lösung zu beantragen.

Die „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Eduard Callberger) darf den Namen eines wirklichen Volks- und Familienjournals mit vollem Rechte beanspruchen. Sie ist gebiegen und außerordentlich wohlfeil; sie ist belehrend, ohne jemals langweilig zu werden; sie versteht nützlich und vor Allem wahrhaft interessant und unterhaltend zu sein. Jetzt liegt uns das zweite Heft des neuen Jahrgangs vor. Wir finden darin die Fortsetzungen des merkwürdigen Romans von Rosenthal-Bonin: „Der Bernsteinfischer“, ferner weitere Kapitel des großen, höchst wirkungsvollen Kriminalromans von Veloz-Bacano: „Die Bürger von Paris“, dann zwei fesselnde Novellen „Auf St. Regidii Friedhof“ und „Ein leichtsinniger Streich“. Daneben Artikel wie „Unsere alltäglichen Witterungsercheinungen“, „Schiffsverkehr über die Landenge von Panama“ und historische Skizzen wie „Das Ochsenmenue“ und „Das Jagdschloß im Walde“. Auch die Poese ist nicht vergessen; ein allerliebste humoristisches Gedicht ist Wachenhusen's „Wüstenmärchen“. Eine hübsche Sammlung von Anekdoten und Wigen, eine Fülle von Recepten, von Belehrendem und Interessantem aus allen Gebieten der Wissenschaft und der Cultur unserer Tage wird uns in bunter Abwechslung geboten. Dazwischen wird das Auge erfreut und das Interesse lebhaft angeregt durch schöne Bilder in künstlerischer Ausführung. Genrebilder wechseln ab mit Darstellungen aus dem Volksleben aller Himmelsstriche, humoristische Szenen mit Porträts von Berühmtheiten unserer Tage — wahrlich diese „Illustrirte Welt“ dürfen wir als ein echtes rechtes Familienjournal, das von Jahr zu Jahr sich vervollkommenet begrüßen.

**Auszug aus dem Standesamts-Register**  
vom 5. bis 15. September 1879.

**Geburten:**  
Den 5. Sept.: Wilhelmine Pauline, Kind des Gottlieb Schilling, Weingärtner's.  
Den 9. Sept.: Karl August, Kind des Joh. Friedrich Wds. Cigarrenmacher's.  
Den 11. Sept.: Hermann Friedrich, Kind des August Gerhab. Sattler's.  
Den 11. Sept.: Emil Friedrich, Kind des Victor Renz, jr. Bäcker's.  
Den 12. Sept.: Eugen, Kind des Heinrich Borchert, Reallehrer's.  
Den 15. Sept.: Georg Friedrich, Kind der Luise, geb. Weibler, Wittwe des verstorbenen Ernst Gottfried Borchert, Bauer'n.

**Sterbefälle:**  
Den 13. Sept.: Jakob Kohler, Maler, 65 Jahre 7 Monate alt.  
Hebiger, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

**Amtsblatt**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**N<sup>o</sup> 109.**

**Samstag den 20. September**

**1879.**

**Einladung zum Abonnement.**  
Für das IV. Quartal 1879 können auf den  
**Schorndorfer Anzeiger**  
sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erschaffpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S.

**Bekanntmachungen.**

**An die künftigen Gerichts-Vollzieher.**  
Nachdem nun in sämtlichen Gemeinden des Bezirks die Wahl der Gerichts-Vollzieher und deren Stellvertreter in der vorgeschriebenen Weise vorgenommen worden ist, wurde unter dem heutigen diesen Wahlen nach Art. 31 des Einführungsgesetzes vom 24. d. Mts. Staats-Anzeiger Nro. 214 aufmerksam gemacht und aufgefordert, ungesäumt die nach §. 9 der Gerichts-Vollzieher-Ordnung Reg.-Bl. Nro. 27. Bl. 292 erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, insbesondere die Dienstseigel, von der daselbst bezeichneten Art anzuschaffen. Ferner haben die Gerichts-Vollzieher die nach §. 27 und 28 Reg.-Bl. S. 296 und 297 notwendigen Geschäftsbücher anzuschaffen und vor dem 1. Oktober dem Oberamtsgerichte zur Beglaubigung der Blattzahl vorzulegen. Die Geschäftsbücher können bei Koblhammer, Metzler, Stähle und Friedel in Stuttgart bestellt werden; bei der Bestellung ist anzugeben, welche Blattzahl etwa notwendig sein dürfte, und zwar für die erste Periode, vom 1. Oktober d. J. bis 31. Dezember 1880.

Schorndorf, 15. September 1879.

R. Oberamtsgericht.  
Liesching.

**Aufgefundenen Leichnam betr.**

Gestern wurden in dem zum Gemeinewald der Stadt Schorndorf gehörigen, ¼ Stunden von der Stadt entfernten Wald-district Köhrach die Knochen-Überreste einer der Kleidung nach männlichen unbekanntes Leiche aufgefunden. Die betreffende, etwas mehr als mittelgroße Person mag zur Zeit des Todes 30—40 Jahre alt gewesen sein und nach der Beschaffenheit der Kleidung Arbeiterlande und insbesondere nach der Beschaffenheit der derben Rohrstiefel, deren Doppelfohlen dicht mit starken Nägeln beschlagen waren, und welche auf Arbeiten im Wasser hinweisen, dem Stande der Bierbrauer oder Gerber angehört haben. Die Kleidung selbst bestand aus dunklen Buckskin-Beinkleidern, ebensolcher Weste, aus einer grauen Zuppe, aus einem baumwollenen Hemde ohne Schriftzeichen, aus baumwollenen Socken, deren einer so viel noch entziffert werden kann, ein unbedeutliches E. trägt, sodann aus oben erwähnten Stiefeln, und einer grauen Tuchmütze. In den Taschen der Kleider fanden sich 7 Reispfosten, 8 Zündhütchen, ein Taschmesser, ein blechernes Zündholzbüchsen, ein weißbeimerner Bleistifthalter und ein farbiges Taschentuch vor. Außerdem wurde am Fuße des Baumes, auf dem die Leiche sitzend getroffen wurde, ein einläufiges Terzerol gefunden. Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, Mittheilungen, welche zur Feststellung der Persönlichkeit dienen können, anher gelangen zu lassen. Zur etwaigen Recognoscirung der betreffenden Person werden die bei der Leiche vorgefundenen Gegenstände und Kleider bei der unterzeichneten Stelle aufbewahrt.

Den 19. September 1879.

**Bekanntmachung.**

Am **Donnerstag den 25. Sept.** von Vormittags 11 Uhr an wird auf dem Rathhause in **Schnaitz** ein **Repetitionss-Curs** mit den **Gebammen** von Schnaitz, Michelberg, Deutelsbach, Gegenlohe, Thomashardt, Hohengehren und Baltmannsweiler abgehalten werden, bei welchem dieselben ihre Tagbücher und Geräthschaften vorzuweisen haben.

Die betreffenden Ortsvorsteher werden gebeten, ihren Gehammen hiedon Eröffnung machen zu wollen.

Schorndorf, den 16. Sept. 1879.  
R. Oberamts-Physik.  
Gaupp.

Ankunft in Schorndorf 9 Uhr Morgens. Schorndorf, 18. Sept. 1879.  
R. Postamt.  
Genzler.

Schorndorf.  
Friedrich Huber, Schlosser dahier, bringt am nächsten  
**Montag den 22. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr folgendes Grundstück im einmaligen öffentlichen Auffreiß zum Verkauf: 13 Ar 28 □ M. Baumwiese in der Rehhalben.  
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 19. Sept. 1879.  
Rathschreiber.